

Labor für kreative Köpfe

Auftakt der bundesweiten Gründerwoche in Passau – Workshops und Infoveranstaltungen für Menschen mit Ideen

Von Kerstin Kesselgruber

Sie haben innovative Ideen und wollen sie zu Geld machen: Zehn kreative Köpfe jeden Alters haben deshalb gestern im Ideenlabor zum Auftakt der Gründerwoche in Passau ihre Geschäftsmodelle in den Ring geworfen und von Mitstreiterinnen und Mitstreitern kritisch hinterfragt lassen.

Zum Beispiel Mirjam Lanio und Anna Thielges: Sie betreiben auf Facebook den Community-Blog „Passau-moms“. Die beiden Mütter haben festgestellt, dass es in Passau schwierig ist, einen Überblick über kinderrelevante Themen und Angebote zu bekommen. „Der Blog ist aus eigener Not geboren. Wir wollten diese Lücke füllen“, sagt Thielges. Bislang betreiben die Frauen ihre Facebook-Seite noch als Hobby. Doch vielleicht wird daraus bald mehr? „Eine Plattform, die Eltern vernetzt“ schwebt Mirjam Lanio vor.

Die anderen Teilnehmenden des Workshops finden die Idee jedenfalls gut. Besonders die jungen Väter unter ihnen sind begeistert. Auch Leiter Armin Schlattl von



Kann ich andere Menschen von meiner Geschäftsidee begeistern? Fragen wie diese stellten sich die Teilnehmer des Ideenlabors – und gaben ihren Mitstreitern auch gleich Feedback.

der Hans Lindner Stiftung sieht ihr Potenzial: „Durch die eigenen Erfahrungen können Sie sich in die Kunden hineinversetzen, das ist sehr gut.“

Um die unterschiedlichen Geschäftsmodelle zu beurteilen, legt Schlattl gemeinsam mit der Gruppe verschiedene Maßstäbe an: Wächst der Markt, in dem unsere

Idee angesiedelt ist? Gibt es einen klaren Kundennutzen? In welchem Verhältnis stehen die Erfolgchancen zu Aufwand und Risiko? Alle Teilnehmer können ihr

Geschäftsmodell vorstellen und mit Hilfe des Feedbacks der anderen weiterentwickeln.

Haben sie keine Angst vor Ideenklau? „Das ist natürlich die Standard-Diskussion bei uns im Gründerzentrum“, sagt Tamara Schneider vom Passauer Inn-Kubator. „Was gebe ich preis, was behalte ich für mich? Aber die Gründer brauchen Feedback, nicht nur von Freunden, sondern auch von außen.“ Der Inn-Kubator will bei der Vernetzung untereinander helfen und Kontakte zu Unternehmen und Institutionen herstellen, die die Gründer unterstützen können.

Als Teil des Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern veranstaltet der Inn-Kubator die Gründerwoche in Passau. Die Partner aus Deggendorf und Landshut bieten weitere Veranstaltungen an. Die Gründerwoche findet bundesweit in dieser Woche bis zum Sonntag, 19. November, statt.

Details finden Sie unter www.gdn.de und www.gruenderwoche.de.

Dieb erfolglos verfolgt

Auf frischer Tat erpatpt hat die Marktleiterin eines Geschäfts in der Glockenstraße einen Dieb, der am Montag gegen 11.30 Uhr vor dem bereits offenen Tresor kniete. Als er die Frau bemerkte, flüchtete der Täter mit der Wechselgeldtasche aus dem Büro. Die Polizei gibt folgende Beschreibung des Mannes: ca. 30 Jahre, 180 cm groß, athletisch, dunkle Jogginghose, rote Jacke, trug eine Kappe. Hinweise an die Polizei Passau ☎ 0851/95110. – red

Spielzeugpistole sichergestellt

Zu einem heftigen Streit ist die Polizei am Montag gegen 19.30 Uhr in eine Wohnung in der Innstraße gerufen worden. Ein 26-Jähriger bedrohte einen 42-Jährigen – beide waren erheblich Alkoholisiert – mit einer Spielzeugpistole. Dieser erkannte jedoch sofort, dass die „Waffe“ nur Plastikmüll ist und fühlte sich somit auch nicht bedroht, heißt es von der Polizei. Diese stellte die Spielzeugpistole trotzdem sicher, zur Gefahrenabwehr, wie es im Polizeibericht weiter heißt. – red

PERSONEN UND NOTIZEN

Senioren und Kinder feiern zusammen



Anlässlich des St.-Martins-Festes gab es in der Seniorenresidenz Neustift gleich zwei Zusammentreffen zwischen Groß und Klein. Zuerst fand im Innenhof der Laternenzug aller Kinder des Kindergartens Neustift statt. Allerdings wünschten sich die Bewohner ein weiteres Treffen, wo man mit den Kindern direkten Kontakt herstellen konnte. Der Kindergarten war sofort bereit, diese schöne Idee zu unterstützen. 26 Vorschulkinder und vier Erzieher machten sich also erneut mit ihren Laternen auf den Weg in Richtung Kapelle der Seniorenresidenz, wo sie bereits von den Bewohnern erwartet wurden. Gemeinsam wurden Martinslieder gesungen. Später teilten die Kinder mit den Senioren noch voller Stolz selbstgebastelte Martinsgänse, deren Bauch eine Mandarine beinhaltet. Im anschließenden Gespräch erzählten die Kleinen noch, wo sie auch im Alltag teilen. Zum Beispiel ihre Brotzeit und Spielsachen. – red/Foto:privat

Martinspiel mit Stabfiguren



Auch dieses Jahr beteiligten sich viele große und kleine Menschen beim Martinsfest des Kindergartens St. Korona. In der Kirche versammelten sich alle bei Einbruch der Dunkelheit zum Martinspiel. Das Personal des Kindergartens spielte mit selbst gebastelten Stabfiguren die klassische Martinsgeschichte. Aufmerksam betrachteten die Besucher auf der Leinwand das Spielgeschehen, dazwischen sangen die Kinder das Lied „Als Martin ein Soldat noch war“, Christine Gogge begleitete dazu auf der Gitarre. Im anschließenden Umzug, mit den selbst gebastelten Laternen, wurden zusammen mit Eltern und Kindern weitere Martinslieder angestimmt. Die Freiwillige Feuerwehr aus Patingching sorgte dabei für die Sicherheit aller. Auf dem Gelände des Kindergartens bewirteten Mitglieder des Elternbeirats und des Fördervereins im Anschluss an den Umzug. Die örtliche Bläsergruppe sorgte in der Kirche für stimmungsvolle Unterhaltung. – red/Foto:privat

Gedenkgottesdienst der Zugführer

In der Christi Himmelfahrtkirche fand der jährliche Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder des Zugführer- und Schaffnervereins statt. Es wurde der insgesamt seit Vereinsbestehen 269 Verstorbenen gedacht, besonders der zuletzt Verstorbenen, Manfred Neumeier und Walter Kappl. Über 100 Gläubige waren anwesend, um dem Gottesdienst durch Vikar Dr. Manuel Schlögl beizuwohnen, umrahmt durch die Männerschola St. Anton mit der Waldlermesse unter der Leitung Fritz Seibold und den Musikanten Renate und Willi Bauer. – red

SERVICE

- Apotheken**
Mittwoch: Anker-Apotheke, Passau, Spitalhofstr. 60, 08 51/76 44.
- Ärzte-Notdienste**
Vermittlungszentrale Bereitschaftsdienst für alle Ärzte: ☎ 116117
- Hausärztlicher Bereitschaftsdienst:** Heute, 17-20 Uhr, Bereitschaftspraxis am Klinikum Passau, Innstr. 76, Passau, 11 61 17.
- Namenstage**
15. November: Leopold, Leopoldine, Nikolaus, Albert
Albert der Große war ein bedeutender Kirchenlehrer. Er wurde um 1200 als Sohn eines schwäbischen Ritters geboren. Im Jahre 1280 starb der geschätzte Lehrer, Prediger und Bischof.
- Pegelstände**
Donau: 5,94 Meter.
Inn: 2,96 Meter.
- Recyclinghöfe**
Mit Problemüllannahmestelle: Recyclingzentrum Pfenningbach: Heute, 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31.
ERZ Hellersberg: Heute, 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16.
Auerbach: Heute, 9 bis 12 Uhr, 08 51/7 51 73 1
Grubweg: Heute, 13 bis 16 Uhr, 08 51/4 23 92.
- Wichtige Rufnummern**
Integrierte Leitstelle (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt): 1 12, (vor-
- wahlfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 11 61 17, Medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung.
- Polizei 110** Passau: 08 51/9 51 10, Nibelungenstraße 17.
- Bundespolizeiinspektion** Passau: 08 51/7 56 35 00, Danziger Straße 49. THW: 08 51/66 91
- Frauenhaus:** 08 51/8 92 72
- Telefonseelsorge:** 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
- Hospizverein:** 01 73/6 80 92 86, Täglich von 8 bis 20 Uhr.
- Handy-Notruf:** 01 73/6 80 92 86
- Projekt Moses/Donum Vitae:** 08 00/0 06 67 37
- Caritas** Familienberatung: 08 51/50 12 60
- Stadtjugendring:** 08 51/37 93 24 95
- Kreuzbund Selbsthilfe:** 08 51/5 01 88 42
- IGEL e.V. (sexueller Missbrauch):** 08 51/20 40
- Kinderschutzbund:** 08 51/25 59
- Trauerbegleitung:** 08 51/3 63 61
- Weiber Ring:** 01 51/5 51 64 6 19
- Pro Familia:** 08 51/5 31 21
- Tierschutzbewegung Ostbayern:** 08 51/25 02
- Tierheim Passau:** 08 51/75 13 17
- Tierschutz Aktiv/Tierheim Buch:** 01 76/34 10 34 98
- Sternenhof:** 0 85 31 1/35 70 90
- Familien-Pflegewerk des Kath. Deutschen Frauenbundes:** 0 85 73/9 68 77 15
- Wildtierhilfe Passauer Land:** 01 51/10 60 97 54
- Arbeitskreis Katzenhilfe, Ilzer Katzenstube:** 01 60/2 84 86 29
- Lichtblicke für Menschen und Tiere:** 08 51/5 43 24, 0173/5709732.



Damals
AM 15. NOVEMBER 1787, HEUTE VOR 230 JAHREN, erließ Fürstbischof Joseph Kardinal Auersperg eine neue Feuerschutzordnung für Passau. ****

AM 15. NOVEMBER 1892, HEUTE VOR 125 JAHREN, wurde der Obst- und Gartenbauverein Passau gegründet. ****

AM 15. NOVEMBER 1902, HEUTE VOR 115 JAHREN, beschloss der Magistrat die Erweiterung des „Allgemeinen Friedhofs“ bei St. Severin. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden bis 1906 die Gruftanlagen und der Pavillon-Eingang errichtet. ****

AM 15. NOVEMBER 1977, HEUTE VOR 40 JAHREN, ist Hochschulpfarrer Dr. Josef Hanselmeier im 63. Lebensjahr gestorben. Er hatte den Lehrstuhl für Philosophie inne und war von 1964 bis 1966 Rektor der Phil.-theol. Hochschule. Er hat sich als Diözesanvorsitzender der Kath. Erwachsenenbildung um die

ANZEIGE

Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
(0851) 802 502

Passauer Neue Presse

Wir sind für Sie da. www.pnp.de

AM 15. NOVEMBER 2012, HEUTE VOR 5 JAHREN, war Richtfest am „Zentrum für Medien und Kommunikation“ (ZMK). Dieses 2014 eröffnete Gebäude der Universität dient insbesondere dem Studiengang „Medien und Kommunikation“ zur Lehre und Forschung.

Der neue Mietspiegel ist in Kraft

Besiegelung der Neufassung im Amtszimmer des Oberbürgermeisters

Spätestens nach vier Jahren muss per Gesetz ein qualifizierter Mietspiegel neu erstellt werden. Die Stadt hat erstmals 2013 einen solchen publiziert. Heuer wurde eine neue Fassung erarbeitet, die der Wirtschaftsausschuss einstimmig angenommen hat (PNP berichtete). Die entsprechende Anerkennungserklärung haben OB Jürgen Dupper, Klaus Fiedler von Haus und Grund sowie Lothar Kühnemann vom Mieterverein unterzeichnet.

Für die Datenerhebung wurden Anfang des Jahres 5000 Personen postalisch kontaktiert. Erst wenn einer Beteiligung explizit zugestimmt wurde, führte das Centrum für Marktforschung an der Universität Passau die Befragung unter strengster Beachtung des Datenschutzes durch.

Der neue Mietspiegel liegt im Alten Rathaus und im Dienstleistungszentrum Passavia aus. Au-

ßerdem ist jederzeit ein Abruf auf der städtischen Internetseite www.passau.de (Leben in Passau – Bauen und Wohnen – Mietspiegel) möglich.

„Ein qualifizierter Mietspiegel hat neben der wichtigen Bedeutung für Mieter und Vermieter auch vielfältige Vorteile für die Stadt Passau“, heißt es in einer Pressemitteilung des Rathauses. Der Mietspiegel gebe als Orientierungshilfe verlässlich Auskunft über die ortsübliche Vergleichsmiete und soll dazu beitragen, das Mietpreisgefüge im nicht preisgebundenen Wohnungsbestand transparent zu machen. Darüber hinaus ist er Informationsgrundlage für zugungswillige Bürger und Immobilieninvestoren.

Aus Sicht des Mietervereins stellt der Mietspiegel ein „wichtiges wohnungspolitisches Instrument“ dar. Dies geht aus einer Mitteilung des Vereins hervor. Zu-



Den neuen Mietspiegel unterzeichnen OB Jürgen Dupper (vorn v.l.), Klaus Fiedler vom Haus- und Grundbesitzerverein Passau und Lothar Kühnemann vom Mieterverein Passau im Beisein von Wirtschaftsreferent Werner Lang (hinten). – Foto: Stadt Passau

gleich bemängelt der Mieterverein, dass es zu wenig bezahlbaren Wohnraum etwa für Familien, vor allem in Zentrumsnähe, gebe. Aus Sicht des Deutschen Mieterbundes sei das Instrument des Mietspiegels durchaus verbesserungswürdig. Gefordert wird, dass in die Daten für die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete

nicht nur die Mieten mit einbezogen werden, die innerhalb der letzten vier Jahre vereinbart oder geändert worden sind, sondern ein Zeitraum von acht bis zehn Jahren zugrunde gelegt wird. Dadurch könne die Mietpreissteigerungsrate deutlich eingebremst werden.

Auch das Instrument der Mietpreisbremse müsse verbessert werden. „Der Mieterverein nimmt die Stadt nun beim Wort, dass nun nach dem Erscheinen des Mietspiegels die Beantragung der Aufnahme der Stadt Passau in die Mietpreisbremsenverordnung des Landes geprüft wird“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Der Mieterverein fordert aufgrund der drastischen Preissteigerungen von ca. 25 Prozent, dass der Wohnungsmarkt in Passau als „stark angespannt“ anerkannt werde und die Stadt alles Notwendige für die Aufnahme in die Mietpreisbremsenverordnung unternehme. – red